



Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld

Wassergenossenschaft Saalberg
Herrn Obmann Hermann Retter
Oberneuberg 88
8225 Pöllauberg

→ **Anlagenreferat**

Bearb.: Mag. Stefan Koller
Tel.: +43 (3332) 606-228
Fax: +43 (3332) 606-550
E-Mail: bhhf-anlagenreferat@stmk.gv.at

**Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen**

GZ: BHHF-619607/2022-2

Hartberg, am 01.09.2022

Ggst.: Wassergenossenschaft Saalberg, Obmann Hermann Retter,
Oberneuberg 88, 8225 Pöllauberg,
UV-Entkeimungsanlage für Hochbehälter;

Öffentliche Kundmachung
einer mündlichen Verhandlung am
Montag, dem 26.09.2022 um 09:00 Uhr.

Treffpunkt der Verhandlungsteilnehmer: an Ort und Stelle / Eingang Seminarhotel Retter

Die Wassergenossenschaft Saalberg hat folgendes Ansuchen bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld gestellt:

Wasserrechtliche Bewilligung

– für die Änderung der bewilligten Wasserbenutzung (Postzahl 7/3664 des Wasserbuches Hartberg)

Betroffene Gst.Nr.: 580, 870/4, 1741/2, KG. Oberneuberg,
Gemeinde Pöllauberg

Vorbewilligung: Bescheide der Bezirkshauptmannschaft Hartberg
vom 19.05.1978, GZ.: 3 S 3 – 1978,
vom 14.10.1980, GZ.: 3 S 3 – 1978,
vom 11.05.1982, GZ.: 3 S 3 – 1978 ,
vom 08.07.1991, GZ.: 3 S 3 – 1978,
vom 29.06.1992, GZ.: 3 S 3 – 1978,
vom 24.09.2002, GZ.: 3.0-49/2001,
vom 16.12.2003, GZ.: 3.0-107/2003,

8230 Hartberg • Rochusplatz 2

Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 15:00 Uhr und Freitag von 7:00 bis 12:30 Uhr

<https://datenschutz.stmk.gv.at> • UID ATU37001007

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG: IBAN AT312081518200180000 • BIC STSPAT2G

vom 14.09.2005, GZ.: 3.0-49/2001,
vom 28.04.2010, GZ.: 3.0-502/2009,
vom 22.07.2010, GZ.: 3.0-502/2009

Bescheide des Amtes der steiermärkischen Landesregierung
vom 21.08.1984, GZ.: LBD la 77 Sa 3 – 1978 (Wasserbuch),
vom 05.06.2012, GZ.: Fa8A-89.09-124/2012-2
(FA8A Sanitätsrecht und Krankenanstalten)

Zweck der Anlage: Errichtung einer UV-Entkeimung beim Hochbehälter

Maß der Wasserbenutzung: unverändert

Rechtsgrundlagen:

⇒ Wasserrechtsgesetz - WRG 1959, BGBl.Nr. 215/1959, i.d.g.F.:
§§ 9 (1), (2), 11, 12, 13, 21 (1), (3), (4), (5)

Sonstige Rechtsgrundlagen:

⇒ Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz - AVG 1991, BGBl.Nr. 51/1991, i.d.g.F.:
§§ 40 bis 44 und 54

Hinweise:

Sie können an dieser Verhandlung teilnehmen, eine Verpflichtung dazu besteht jedoch nicht.

Zweck der Verhandlung ist es festzustellen, ob und in welcher Form das vom Antragsteller eingereichte Projekt behördlich genehmigt wird.

Wenn Sie glauben, durch dieses Projekt in einer Ihrer **Schutzinteressen** beeinträchtigt zu sein, ist es für Sie wichtig, dass Sie rechtzeitig Ihre **Einwendungen** dagegen erheben.

Schutzinteressen sind:

im Wasserrechtsverfahren:

- bestehende Wasserbenutzungsrechte
- Grundeigentum und dingliche Rechte

Einwendungen müssen entweder bei der Augenscheinsverhandlung mündlich erhoben werden, oder müssen, wenn sie schriftlich verfasst werden, spätestens am Tag vor der Verhandlung bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld einlangen. Wenn Sie keine Einwendungen erheben, verlieren Sie die Parteistellung.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in der mündlichen Verhandlung nachträgliche Einwendungen nicht vorbehalten können (§ 42 AVG 1991).

Sie können sich in diesem Verfahren auch vertreten lassen. Ihr **Vertreter** muss dazu von Ihnen **bevollmächtigt** werden.

Das ist nicht erforderlich bei:

- ⇒ Rechtsanwälten und Notaren,
- ⇒ amtsbekannten Familienmitgliedern oder Mitarbeitern.

Bitte bringen Sie Ihre Kundmachung als Nachweis mit.

In die Projektunterlagen kann bis zum Tag vor der Verhandlung während der Zeiten des Parteienverkehrs (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr) bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld Einsicht genommen werden.

Als Antragsteller beachten Sie bitte, dass die Verhandlung in Ihrer Abwesenheit durchgeführt oder auf Ihre Kosten vertagt werden kann, wenn Sie die Verhandlung versäumen (Ihr Vertreter diese versäumt). Wenn Sie aus wichtigen Gründen - z.B. Krankheit oder Urlaubsreise - nicht kommen können, teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir allenfalls den Termin verschieben können.

Bei geringfügigen Grundinanspruchnahmen würden **im Wasserrechtsverfahren** die erforderlichen Dienstbarkeiten eingeräumt werden, wenn dagegen keine Einwendungen erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bezirkshauptmann i.V.

Mag. Stefan Koller
(elektronisch gefertigt)